Das Recht auf Recht

Autor(en): **Nauser, Bruno A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620527

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Definitionssache

Von Prominenten formuliert und von Helga C. Idssun gesammelt

Friede = Die Rücksicht auf das Recht des anderen.
(Benito Juarez)

Gefühle = Das, was die Deutschen stets investieren, statt zu verschenken.
(Werner Schneyder)

Herzensgüte = Das, womit man fast jeden Menschen am ehesten überraschen kann.
(Pearl S. Buck)

Körper = Futteral für die Seele.
(Geert Müller-Gerbes)

Tugend = Oft nichts anderes als mangelnde Energie.
(Voltaire)

Wahre Freundschaft = Eine sehr langsam wachsende Pflanze.
(George Washington)

Weihnachtsüberraschung anno 2000

HANS MOSER

2–100

Die Zahlen werden bald ver2feln, wenn wir nicht endlich 1ehen und be8en, dass es viel mehr gibt, was 7ennen können, denn diese 3ste Ignoranz kann ja kein 1ooragen!

PP

Das Recht auf Recht

(Eine eckige «Fast-read-novel»)

Er hatte Recht. Ein Recht darauf, recht zu haben. Denn schliesslich bestand sein Grundrecht darin, gerechtes Recht rechtmässig angewendet zu wissen. Es ging dabei nicht allein darum, das Recht rechtlich zu betrachten. Aber wer recht hat, dem kann man Recht nicht absprechen. Denn Rechtens ist, was rechtens ist. Recht bleibt recht, und wer Recht hat, der hat recht. Besonders, wenn es sich um ein Rechteck handelt. Denn nicht wahr, Rechteck bleibt Rechteck und nicht Dreieck. Nicht Zweieck, nicht eck, also habe ich doch recht!

Bruno A. Nauser